



salzburger
bildungswerk 

Demenz

Wissenswertes für Interessierte und pflegende Angehörige
Angst verringern – Mut machen – Perspektiven eröffnen

Demenz ist mittlerweile ein viel diskutiertes und gesellschaftlich präsenes Thema. Doch spätestens dann, wenn die Erkrankung die eigene Familie betrifft, wird das Tabu, das Demenz immer noch umgibt, deutlich, und Vorurteile sowie Unsicherheit und Furcht treten an die Oberfläche.

Mit diesem 4-teiligen Angebot möchten wir Ihnen Mut machen und Zuversicht schenken. Mut, hinzuhören und hinzuschauen, um die veränderte emotionale und geistige Welt von an Demenz Erkrankten wahrzunehmen und diese neue Lebenssituation in den gemeinsamen Alltag zu integrieren. Zuversicht, denn – so zeigen viele Untersuchungen – eine Begegnung mit an Demenz Erkrankten kann auch zu einem vertieften gegenseitigen Verständnis führen, wodurch das Zusammenleben nicht nur unter dem Aspekt der Belastung, sondern auch der gemeinsamen Verbundenheit gestaltet werden kann.

„Mit einer Demenz ist das Leben nicht vorbei, aber es ändert sich. Damit Betroffene mit diesen Veränderungen möglichst gut leben können, stellt sich für die gesunden Mitmenschen die Herausforderung, den eigenen Ängsten ins Auge zu sehen.“

(aus dem Film „Wege zum Leben“)

Mag. Christa Wieland
Salzburger Bildungswerk



1. Modul

14.00 bis 17.00 Uhr

Was ist Demenz aus medizinischer Sicht?

Erscheinungsformen, Entstehung und Ursachen von Demenz, Veränderungen im Gehirn. Wie erkenne ich Demenz, wie diagnostiziert der Arzt, wie ist der Krankheitsverlauf? Darüber hinaus wird ein Überblick über die Therapiemöglichkeiten geboten.

- ▶ Informationsimpuls bei hoher persönlicher Motivation (individuelle Betroffenheit)
- ▶ Erfahrungsaustausch und intervisorische Unterstützung
- ▶ Integration in den Alltag

Referent: **Prim. Dr. Olaf Rossiwall**, Psychiater, Neurologe und Psychotherapeut, Primarius an der Emco-Privatklinik Hallein

2. Modul

14.00 bis 17.00 Uhr

Miteinander leben

Umgang mit Verhaltensveränderungen, dem Krankheitsstadium entsprechende Kommunikation und Beschäftigungsangebote. Anpassen der Wohnumgebung. Wie gestalte ich den Tagesablauf, wie stark ich die vorhandenen Fähigkeiten und somit die Identität der Betroffenen, wie kann ich trotz veränderter Sprache erfolgreich über die emotionale Ebene kommunizieren, und wie reagiere ich auf „unverständliche“ Verhaltensänderungen?

- ▶ Informationsimpulse aus psychologischer Sicht
- ▶ Erfahrungen reflektieren
- ▶ Verhaltensmodifikationen probieren und an die individuelle Situation anpassen

Referentin: **Dr. Helga Schloffer**, Klinische und Gesundheitspsychologin, Gerontopsychologin, Leiterin der Demenzservicestelle Hallein

3. Modul

14.00 bis 17.00 Uhr

Vom Anziehen bis zum Zubettgehen – Demente Menschen versorgen

Über Medikamente, Ernährung, Körperpflege und Ähnliches für die besonderen Bedürfnisse dementer Menschen. Unterstützungsangebote bei Pflege und Betreuung. Die Selbstständigkeit bei vielen Dingen möglichst lange zu erhalten, erleichtert den Alltag für alle Beteiligten. Wie aber werden zum Beispiel Medikamente gegeben, wenn die Krankheitseinsicht fehlt? Wie sieht die Ernährung bei fortgeschrittener Erkrankung aus?

- ▶ Praktische Informationen für pflegende Angehörige: Wie kann ich den Alltag einfacher gestalten und Unterstützung holen?
- ▶ Angebote bereitstellen, wie konkrete Situationen besser gemeistert werden können.
- ▶ Aktivierende Formen von Unterstützung und Pflege für den Angehörigen kennenlernen.

Referentin: **Sonja Schiff**, Akademische Gerontologin und Diplomierte Gesundheits- und Krankenschwester sowie Lebensberaterin mit Schwerpunkt Alter und Älterwerden und Genderberaterin/Gendertrainerin

4. Modul

14.00 bis 17.00 Uhr

Was erhält uns gesund?

Pflegende Angehörige sind durch ihren unermüdlichen Einsatz gefährdet, selbst zu erkranken. Dennoch bieten sich im Alltag kurze Genussmomente, die das Stressniveau erheblich senken. Zudem sollen die Angehörigen bestärkt werden, Unterstützungsangebote anzunehmen und sich selbst so gesund zu erhalten, dass die Lebensfreude aufrecht bleibt und neue „Kraftquellen“ erschlossen werden können.

- ▶ Eigene Bedürfnisse wahrnehmen lernen
- ▶ Sensibilität entwickeln für den eigenen Körper und die eigene Psyche
- ▶ Eigene Kraftquellen benennen lernen

Referentin: **Dr. Helga Schloffer**, Klinische und Gesundheitspsychologin, Gerontopsychologin, Leiterin der Demenzservicestelle Hallein

Kosten: Euro 60,- für vier Module

Begrenzte TeilnehmerInnenzahl: max. 16 TeilnehmerInnen

Anmeldung: Mag. Christa Wieland, Salzburger Bildungswerk, Seniorenbildung & Gesundheit, Strubergasse 18/3, 5020 Salzburg, Tel: 0662-872691-17 oder E-Mail: christa.wieland@sbw.salzburg.at



Interessengemeinschaft
pflegender Angehöriger



IMPRESSUM: Für Inhalt und Grafik verantwortlich: Salzburger Bildungswerk, ZVR: 200288147
Strubergasse 18/3 • 5020 Salzburg • Tel: 0662-872691 • Fax: 0662-872691-3
E-Mail: office@sbw.salzburg.at • www.salzburgerbildungswerk.at • Foto: Alta.C - Fotolia